

Neuer Fleischladen startet in Lengede durch

Im neuen „Meat Store“ bringt Mustafa Bilgin hochwertiges Steak aus Argentinien direkt nach Lengede

Lengede. Ein Hauch von Gebrülltem liegt in der Luft, Menschen stehen plaudernd vor dem kleinen Ladengeschäft im Lengeder Gärtlingsweg. Sie lachen, probieren und fragen nach einer weiteren Portion. Heute ist Eröffnungstag im „Meat Store“. Und das an einem Sonntag! Geschäftsführer Mustafa Bilgin hat hier seine Leidenschaft kurzerhand zum Beruf gemacht.

Eröffnung mit kleinen Hürden

Eigentlich sollte der Laden schon am Samstag öffnen, aber manchmal hat selbst der beste Plan seine eigenen Ideen. „Der Lieferbetrieb für die Kasse hat den 1. Mai als Feiertag übersehen“, sagt Bilgin. Also wird eben einen Tag später eröffnet. Ganz entspannt. Zumindest fast. Denn auch heute sorgt zunächst die Waage für Stirnrunzeln. Bilgins Frau organisiert schnell Ersatz. Problem gelöst, Eröffnungsfeier gerettet.

Die ersten Gäste sind längst da, Freunde, Bekannte, neugierige Fleischfans. Vor der Tür stehen Bänke und Tische, vom Grill zieht ein verlockender Duft durch die enge Straße. Die erste Kundin weiß genau was sie will. Sie kauft direkt für über 200 Euro ein und kündigt dankbar schon den nächsten Besuch an.

Vom Nebenjob zur Leidenschaft

Für Bilgin war der Schritt zum eigenen Laden nur logisch. Der 40-Jährige arbeitet eigentlich bei der Salzgitter AG. „Ich mache seit drei Jahren nebenbei Fleischvertrieb und beliefere deutschlandweit Gastronomie“, erzählt er. Sein Onlinehandel floriert. Geliefert wird gut gekühlt und

mit Plan: „Wir versenden nur montags bis mittwochs, damit die Kühlkette sicher eingehalten wird.“

Doch irgendwann wurde es vor der eigenen Haustür zu voll. „Leute standen teilweise bei mir und haben geklingelt, weil sie Fleisch haben wollten“, erklärt Bilgin. Also musste ein Laden her. Nah am Kunden, greifbar und persönlich.

Hier gibt es hochwertiges, vakuumiertes Fleisch aus der Kühlung, dazu Gewürze und Holzkohle. „Mehr braucht es nicht für den perfekten Grillabend.“

Qualität, Herkunft und was „halal“ bedeutet

Besonders stolz ist Bilgin auf die Qualität seiner Ware. „Ich habe nach hochwertigem Fleisch gesucht.“ Zunächst wurde er in Polen fündig. „Das Fleisch war gut, aber nicht gut genug“, sagt er über die ersten Versuche. Fündig wurde er schließlich auf einer Messe in Düsseldorf, wo er seinen heutigen Geschäftspartner kennengelernt hat.

Der hat eine Ranch in Argentinien. Das Fleisch kommt von Rindern, die auf weitläufigen Weiden leben. „Das ist 100 Prozent Bio, ohne Antibiotika oder Chemie“, erklärt er. Ein Qualitätsmanager überwacht vor Ort Fresszeiten und Schlafrythmus der Tiere. Für den Fleischliebhaber ist klar: „Argentinisches Black Angus ist genau meine Geschmacksrichtung.“

Dass er bewusst Halal-Fleisch anbietet, ist ihm wichtig. „Ich möchte muslimische Kunden ansprechen“, sagt er und räumt mit Vorurteilen auf: „Viele verstehen halal falsch.“ Es bedeute



Alle mit aufs Foto! Mustafa Bilgin (Mitte) mit Familie, Nachbarn und Fleischfans aus Lengede vor dem neuen Laden.

FOTO: FRANK VOLLMER

in diesem Zusammenhang, dass das Tier nach religiösen Vorschriften geschlachtet wird. „Das heißt nicht, dass das Tier gequält wird“, betont Bilgin. Vielmehr werde beim Schlachten ein Gebet gesprochen, das den Vorgang religiös einordnet.

Trotz aller Begeisterung bleibt Mustafa Bilgin realistisch und respektvoll gegenüber anderen Lebensstilen. „Jeder muss selbst entscheiden, ob er Fleisch isst

oder nicht“, sagt er. Für ihn persönlich aber gehört es einfach dazu: „Seit meiner Kindheit ist das Teil meiner Lebenseinstellung.“

Der neue „Meat Store“ ist das

Ergebnis von Leidenschaft, harter Arbeit und kurzen Nächten. „Ich schlafe ganz selten“, gibt er zu. „Es gibt einfach immer was zu tun.“

MEHR NACHRICHTEN

AUS PEINE UND DER REGION

FINDEN SIE AUF PAZ-online.de



Friseur in Edemissen hört überraschend auf

Fortsetzung von Seite 1

und eine Angestellte hörte aus familiären Gründen auf. „Drei Mitarbeiterinnen innerhalb kurzer Zeit zu ersetzen, war leider extrem schwer“, bedauert Krüger. Es gelang nicht. Die Krügers zogen die Bremse. „Da muss man dann auch mal das Herz loslassen und eine rationale Entscheidung treffen.“

Der Mutter einen Herzenswunsch erfüllt

Als Nico, Lena und Kim Krüger im Frühjahr 2022 das Friseurgeschäft von ihrem Vater Jörn Krüger übernommen hatten, war das so eine „Herzensentscheidung“ mit emotionalem

Hintergrund. Ihr Vater hatte die Salon-Leitung nach 36 Jahren an seine Kinder übertragen. 28 Jahre war Jörn Krüger auch Obermeister der Peiner Friseur-Innung, führte das Geschäft gemeinsam mit seiner Frau Susanne. Der Firmen-Name J+S – das war die Zusammensetzung ihrer Vornamen.

„Wir haben den Laden auch noch mit ganz viel Herzblut umgebaut“, merkt Nico Krüger an. Doch den Fachkräftemangel konnte keiner streichen oder abreißen. Viele Friseure seien in einem Dilemma. Dass in anderen Branchen ein besseres Gehalt gezahlt werde, „spielt auf jeden Fall eine Rolle. Wenn wir

aber allen 20 Euro Stundenlohn zahlen würden und das an den Kunden weitergeben, bleiben die Kunden weg“, erläutert Nico Krüger. Sein Vater habe die Entscheidung komplett verstehen können. Er hatte regelmäßig noch im Geschäft ausgeholfen.

Wie geht es mit den Salons in den Seniorenheimen weiter?

Und sein Fachwissen ist auch weiterhin gefragt. Denn: Jörn Krüger soll sich als Koordinator um die weiteren Filialen in mehreren Peiner Seniorenheimen kümmern. Denn für die geht es unter einem neuen Firmen-Namen und mit einem neuen Geschäftsführer weiter. Ob im

Fuhseblick, im Rosenblick, in Oelheim, im Charlottenhof oder im Haus am Stadtpark in Peine – diese Salons werden fortgeführt, die Angestellten übernommen.

Auch für die Geschwister Krüger wird sich nichts ändern. Sie arbeiten weiterhin in ihrem ursprünglichen Beruf.

Für das 90 Quadratmeter große Geschäft in Edemissen mit drei Räumen wird nun ein Nachmieter gesucht. Ob wieder Friseur, Büro oder etwas ganz anderes – „Da bin ich recht offen“, sagt Nico Krüger. Der Laden sei zumindest für einen Friseur-Betrieb noch komplett ausgestattet, „und wurde erst

vor vier Jahren renoviert“.

Doch auch künftig wird es in Edemissen übrigens weiterhin drei Friseur-Geschäfte geben. Denn: Nun steht fest, was in den ehemaligen Blumenladen von Katrin Seifert an der Peiner Straße einziehen wird. „Ein Friseur“, bestätigt Vermieter Ulli Schmidt. Derzeit werde bereits eifrig renoviert. Der Mieter betreibe bereits ein Friseur-Geschäft in Meinersen. In Edemissen gibt es zudem noch den Quick-Friseur an der Oedesser Straße sowie den Vagant-Friseur an der Blumenhagener Straße, der im ehemaligen Strauß-Fahrrad-Geschäft eröffnet hatte.